

Offenlegungsbericht der Sparkasse Passau

Offenlegung gemäß CRR zum 31.12.2017

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
1 Allgemeine Informationen	4
1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise	4
1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)	4
1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)	4
1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)	5
1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)	5
2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)	6
2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)	6
2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)	6
3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)	8
3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung	8
3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente	9
3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente	14
4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)	23
5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)	25
6 Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)	34
6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios	34
6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge	38
7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)	43
8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)	46
9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)	48
10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)	50
11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)	51
12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)	52
13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)	54
14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)	55
15 Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)	57
16 Verschuldung (Art. 451 CRR)	58
17 Anhang	61

Abkürzungsverzeichnis

a. F.	Alte Fassung
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CRR	Capital Requirements Regulation
ECA	Exportversicherungsagentur
ECAI	aufsichtsrechtlich anerkannte Ratingagentur
EWB	Einzelwertberichtigung
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
Instituts- VergV	Instituts-Vergütungsverordnung
k. A.	keine Angabe (ohne Relevanz)
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz)
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PWB	Pauschalwertberichtigung
SolvV	Solvabilitätsverordnung

1 Allgemeine Informationen

1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise

Seit der Überarbeitung der aufsichtsrechtlichen Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Banken durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht im Jahr 2004 besteht das Grundkonzept aus drei sich ergänzenden Säulen. Die dritte Säule ergänzt die quantitativen Vorgaben der ersten Säule (insbesondere Mindestkapitalanforderungen) und das interne Risikomanagement sowie Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmern umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

In Deutschland wurden die erweiterten Offenlegungsanforderungen der dritten Säule zum 1. Januar 2007 mit dem neuen § 26a KWG und der Einführung der Solvabilitätsverordnung (SolvV) in nationales Recht umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR), die die bisherigen SolvV-Vorgaben ablösen. Die bislang in § 7 InstitutsVergV a. F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungs politik findet sich nun ebenfalls in der CRR wieder.

Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu Kreditrisikoanpassungen auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses.

1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)

Qualitative Angaben

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten die Angaben zum Anwendungsbereich der Offenlegung gemäß Artikel 431, 436 / und 13 CRR / sowie § 26a (1) Satz 1 KWG.

- Die Offenlegung der Sparkasse Passau erfolgt auf **Einzelinstitutsebene**.
- Für den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis wendet die Sparkasse die Ausnahmeregelungen nach Art. 19 CRR an. Demnach erfolgen die Angaben im Offenlegungsbericht ausschließlich einzelinstitutsbezogen.

1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Die Sparkasse Passau macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR Gebrauch, bestimmte nicht wesentliche und vertrauliche Informationen-bzw. Geschäftsgeheimnisse von der Offenlegung auszunehmen.

Eine Prüfung der Angemessenheit bei der Nicht-Offenlegung von nicht wesentlichen oder vertraulichen Informationen bzw. Geschäftsgeheimnissen gemäß den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) wurde durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

Folgende Ausnahmen wurden angewendet:

- Quantitative Offenlegungsinhalte, wie z. B. Risikopositionen, die weniger als 5 % der Gesamtposition ausmachen, sind als "sonstige Posten" ausgewiesen. Bei Positionen unterhalb der 5 %-Grenze ist eine weitere Aufschlüsselung unter Materialitätsgesichtspunkten nicht erforderlich.
- Kundenbezogene Informationen, die Rückschlüsse auf Kunden zulassen könnten, wurden nicht offengelegt. Begründung: Es werden vertragliche, datenschutzrechtlich relevante Inhalte geschützt.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Sparkasse Passau:

- Art. 438 Buchstabe b) CRR (Keine Offenlegung von Kapitalaufschlägen gemäß Artikel 104 (1) Buchstabe a) CRD von der Aufsicht gefordert.)
- Art. 441 CRR (Die Sparkasse Passau ist kein global systemrelevantes Institut.)
- Art. 449 CRR (Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.)
- Art. 452 CRR (Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird nicht der IRB-Ansatz, sondern der KSA zugrunde gelegt.)
- Art. 454 CRR (Die Sparkasse Passau verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.)
- Art. 455 CRR (Die Sparkasse Passau verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.)

1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)

Die offen zu legenden Informationen gemäß Artikel 434 CRR werden auf der Homepage der Sparkasse Passau veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichtes auf der Homepage der Sparkasse Passau jederzeit zugänglich. Der elektronische Zugang zum Offenlegungsbericht ist ohne namentliche Registrierung möglich.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Sparkasse Passau. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 (1) Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht.

1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offen gelegt werden.

Die Sparkasse Passau hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung der Sparkasse Passau hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.

2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB offengelegt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und ist auf der Homepage der Sparkasse sowie im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 435 (1) Buchstaben e) und f) CRR

Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind.

Der Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt 3 den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

Informationen zu Mandaten des Leitungsorgans

	Anzahl der Leitungsfunktionen	Anzahl der Aufsichtsfunktionen
Ordentliche Mitglieder des Vorstands	-	-
Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats	-	-

Tabelle: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2017 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR)

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)

Bei der Bestellung der Mitglieder des Vorstands ist neben den gesetzlichen Regelungen im KWG auch das bayerische Sparkassenrecht (SpkG, SpkO) maßgeblich.

Die Mitglieder des Vorstands sind Arbeitnehmer des Zweckverbandes Sparkasse Passau als Träger. Die Regelung der Dienstverhältnisse ist durch Satzung auf den Verwaltungsrat der Sparkasse übertragen. Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands in der Regel für fünf Jahre und bestimmt den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen.

Bei der Neubesetzung des Vorstands werden auch die über das KWG und das bayerische Sparkassenrecht hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben (wie z.B. des Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) beachtet.

Der Sparkassenverband Bayern unterstützt bei der Auswahl und Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds. Er prüft die fachliche und persönliche Eignung der Bewerber und gibt vor der Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds einer Sparkasse eine Stellungnahme zur Eignung der Bewerber ab.

Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden nach den abschließenden sparkassenrechtlichen Regelungen durch den Zweckverband Sparkasse Passau als Träger der Sparkasse entsandt sowie regelmäßig aus dem Bereich der Wirtschaft von der Sparkassenaufsicht berufen. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist der Zweckverbandsvorsitzende. Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen aufgrund ihrer Ausbildung bzw. Tätigkeit über die erforderlichen Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat und besuchen regelmäßig Fortbildungsprogramme der Sparkassenakademie Bayern. Die Vorgaben des Sparkassen- und Kreditwesengesetzes zu den Anforderungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet.

Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)

Aus Proportionalitätsgründen wurde kein separater Risikoausschuss gebildet. Die entsprechenden Aufgaben werden durch den gesamten Verwaltungsrat wahrgenommen.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 3 offengelegt.

3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstabe a) CRR i. V. m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Handelsbilanz zum 31.12.2017		Überleitung		Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2017			
Passivposition		Bilanzwert			Hartes Kern- kapital	Zusätzliches Kernkapital	Ergänzungs- kapital
		TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten	16.195,6	-2.453,2	¹⁾			13.742,4
10.	Genussrechtskapital						
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	96.800,0	-11.400,0	²⁾	85.400,0		
12.	Eigenkapital						
	a) gezeichnetes Kapital						
	b) Kapitalrücklage						
	c) Gewinnrücklagen						
	ca) Sicherheitsrücklage	167.931,7	-1.000	³⁾	166.931,7		
	cb) andere Rücklagen						
	d) Bilanzgewinn	3.618,2	-3.618,2	⁴⁾			
Sonstige Überleitungskorrekturen							
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art. 62c CRR)							
Abzüge für Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche (Art. 36, 56 und 66 CRR)					-11.246,1		
Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 36 (1) Buchst. b, 37 CRR)					-67,9		
Aktive latente Steuern (Art. 36 (1) Buchst. c, 38 CRR)							
Vorsichtige Bewertung von Fair Value Positionen (Art. 34, 105 CRR)					-40,0		

Übergangsvorschriften (Art. 476 bis 478, 481 CRR)	1.771,8		-477,4
Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Art. 484 CRR)			-955,0
	242.749,5		14.220,0

Tabelle: Eigenkapital-Überleitungsrechnung

¹⁾ Abzug aus der Amortisierung nachrangiger Verbindlichkeiten (Artikel 476 bis 478, 481 CRR) und anteiliger Zinsen

²⁾ Abzug der Zuführung (11.400 TEUR) wegen Anrechnung als Eigenmittel nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 (1) Buchst. f) CRR)

³⁾ Artikel 26 (1) Buchst. c) CRR

⁴⁾ Abzug der Zuführung (3.618,2 TEUR) wegen Anrechnung als Eigenmittel erst nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2017 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln per 31.12.2017.

3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstaben b) und c) CRR i. V. m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die Sparkasse Passau hat folgende Ergänzungskapitalinstrumente begeben:

- Sparkassen-Kapitalbriefe mit Nachrangabrede bis 31.12.2011
- Sparkassen-Kapitalbriefe mit Nachrangabrede ab 01.01.2012

Die Hauptmerkmale und Vertragsbedingungen sind der folgenden Tabelle sowie dem Anhang zum Offenlegungsbericht zu entnehmen.

Hauptmerkmale des Kapitalinstruments Sparkassen-Kapitalbrief bis 31.12.2011		
1	Emittent	Sparkasse Passau
	Einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN und Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	k. A.
3	Für das Instrument geltendes Recht	Bundesrepublik Deutschland
	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>	
4	CRR-Übergangsregelungen	Ergänzungskapital
5	CRR-Regelungen nach Übergangszeit	Nicht anrechenbar
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo
7	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Sparkassen-Kapitalbrief
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Euro, Stand letzter Meldestichtag)	Lt. Anhang
9	Nennwert des Instruments	Lt. Anhang
9a	Ausgabepreis	Lt. Anhang
9b	Tilgungspreis	Lt. Anhang
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	Lt. Anhang
12	Unbefristet oder mit Verfallstermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Lt. Anhang
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.
	<i>Coupons/Dividenden</i>	
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest

18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Lt. Anhang
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k. A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k. A.
33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	k. A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k. A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.

Hauptmerkmale des Kapitalinstruments Sparkassen-Kapitalbrief ab 01.01.2012		
1	Emittent	Sparkasse Passau
2	Einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN und Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	k. A.
3	Für das Instrument geltendes Recht	Bundesrepublik Deutschland
	<i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i>	
4	CRR-Übergangsregelungen	k. A.
5	CRR-Regelungen nach Übergangszeit	Ergänzungskapital
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Solo
7	Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren)	Sparkassen-Kapitalbrief
8	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Euro, Stand letzter Meldestichtag)	Lt. Anhang
9	Nennwert des Instruments	Lt. Anhang
9a	Ausgabepreis	Lt. Anhang
9b	Tilgungspreis	Lt. Anhang
10	Rechnungslegungsklassifikation	Passivum - fortgeführter Einstandswert
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	Lt. Anhang
12	Unbefristet oder mit Verfallstermin	Mit Verfallstermin
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Lt. Anhang
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k. A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k. A.
	<i>Coupons/Dividenden</i>	
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Fest
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	Lt. Anhang
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein
20a	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	Zwingend
20b	Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	Zwingend
21	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
24	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k. A.
25	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k. A.
26	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k. A.
27	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k. A.
28	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.
29	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k. A.
30	Herabschreibungsmerkmale	k. A.
31	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k. A.
32	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k. A.

33	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k. A.
34	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k. A.
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	k. A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k. A.
37	Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen	k. A.

Tabellen: Hauptmerkmale des Kapitalinstruments Sparkassen-Kapitalbrief

Ein aktueller Mustervertrag des Sparkassen-Kapitalbriefs ist ebenfalls im Anhang dieses Berichts veröffentlicht.

3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente

(Angaben gemäß Artikel 437 (1) Buchstaben d) und e) CRR i. V. m. Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

31.12.2017		(A) BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG	(B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013	(C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
TEUR				
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen				
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio		26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
	davon: Art des Finanzinstruments 1		Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
	davon: Art des Finanzinstruments 2		Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
	davon: Art des Finanzinstruments 3		Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
2	Einbehaltene Gewinne	166.931,7	26 (1) (c)	
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)		26 (1)	
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	85.400,0	26 (1) (f)	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft		486 (2)	
	davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017		483 (2)	
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)		84, 479, 480	
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden		26 (2)	
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	252.331,7		
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-40,0	34, 105	

8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-54,3	36 (1) (b), 37, 472 (4)	-13,6
9	In der EU: leeres Feld			
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)		36 (1) (c), 38, 472 (5)	
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen		33 (a)	
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge		36 (1) (d), 40, 159, 472 (6)	
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)		32 (1)	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten		33 (b)	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)		36 (1) (e), 41, 472 (7)	
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)		36 (1) (f), 42, 472 (8)	
17	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)		36 (1) (g), 44, 472 (9)	
18	Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-8.996,9	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10)	-2.249,2
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)		36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11)	
20	In der EU: leeres Feld			
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht		36 (1) (k)	
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)		36 (1) (k) (i), 89 bis 91	
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)		36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258	

20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)		36 (1) (k) (iii), 379 (3)	
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)		36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)		48 (1), 470 (2)	
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält		36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11)	
24	In der EU: leeres Feld			
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren		36 (1) (C), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)		36 (1) (a), 472 (3)	
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)		36 (1) (l)	
26	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen			
26a	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468			
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1		467	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2		467	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1		468	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2		468	
26b	Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge		481	
	davon: ...		481	
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	-491,0	36 (1) (j)	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-9.582,2		-2.262,8
29	Hartes Kernkapital (CET1)	242.749,5		
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio		51, 52	

31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft			
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft			
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft		486 (3)	
	davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017		483 (3)	
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zelle 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden		85, 86, 480	
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft		486 (3)	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen			
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen				
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)		52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2)	
38	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)		56 (b), 58, 475 (3)	
39	Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)		56 (c), 59, 60, 79, 475 (4)	
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)		56 (d), 59, 79, 475 (4)	
41	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	-491,0		
41a	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-491,0	472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	

	davon: Immaterielle Vermögenswerte	-13,6		
	davon: Korrekturposten am zusätzlichen Kernkapital aus nicht wesentlichen Positionen am harten Kernkapital von Unternehmen der Finanzbranche (kleiner Topf)	-477,4		
41b	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		477, 477 (3), 477 (4) (a)	
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.			
41c	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge		467, 468, 481	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste		467	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne		468	
	davon: ...		481	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)		56 (e)	
42a	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet und stattdessen beim harten Kernkapital abgezogen wird (positiver Betrag)	491,0		
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0,0		
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0,0		
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	242.749,5		
Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	13.742,3	62, 63	
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	955,1	486 (4)	955,1
	davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017		483 (4)	
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittpar-		87, 88, 480	

	teien gehalten werden			
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft		486 (4)	
50	Kreditrisikoanpassungen		62 (c) und (d)	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	14.697,4		955,1
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen				
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)		63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2)	
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)		66 (b), 68, 477 (3)	
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)		66 (c), 69, 70, 79, 477 (4)	
54a	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen			
54b	davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen			
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)		66 (d), 69, 79, 477 (4)	
56	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	-477,4		
56a	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-477,4	472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	
	davon Korrekturposten am Ergänzungskapital aus nicht wesentlichen Positionen am harten Kernkapital von Unternehmen der Finanzbranche (kleiner Topf)	-477,4		
56b	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a)	

	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.			
56c	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge		467, 468, 481	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste		467	
	davon: ... möglicher Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne		468	
	davon: ...		481	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	-477,4		
58	Ergänzungskapital (T2)	14.220,0		
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	256.969,5		
59a	Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	1.294,4		
	davon: ... nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.)		472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b)	
	davon: ... nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)		475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b)	
	davon: Nicht wesentliche Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche (kleiner Topf)	1.294,4	477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b)	
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	1.663.410,6		
Eigenkapitalquoten und -puffer				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,59	92 (2) (a), 465	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,59	92 (2) (b), 465	

63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	15,45	92 (2) (c)	
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	5,75	CRD 128, 129, 130	
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	1,25		
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,00		
67	davon: Systemrisikopuffer			
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)		CRD 131	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	7,45	CRD 128	
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)				
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	25.222,4	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (C), 69, 70, 477 (4),	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)		36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11)	
74	In der EU: leeres Feld			
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)		36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5)	
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital				
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)		62	
77	Obergrenze für die Berechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	18.984,5	62	

78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)		62	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes		62	
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2021)				
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten		484 (3), 486 (2) und (5)	
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)		484 (3), 486 (2) und (5)	
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten		484 (4), 486 (3) und (5)	
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)		484 (4), 486 (3) und (5)	
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	36.008,0	484 (5), 486 (4) und (5)	
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)		484 (5), 486 (4) und (5)	

Tabelle: Art und Beträge der Eigenmittelelemente

Art. 437 (1) Buchstabe f) CRR findet keine Anwendung.

4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel finden sich im Lagebericht nach § 289 HGB unter dem Punkt 2.3 Vermögenslage wieder. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und ist auf der Homepage der Sparkasse sowie im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Art. 438 Buchstabe b) CRR besitzt für die Sparkasse Passau keine Relevanz.

Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR)

	Betrag per 31.12.2017 (TEUR)
Kreditrisiko	
Standardansatz	121.501
Zentralstaaten oder Zentralbanken	-
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	8
Öffentliche Stellen	192
Multilaterale Entwicklungsbanken	-
Internationale Organisationen	-
Institute	53
Unternehmen	47.776
Mengengeschäft	51.138
Durch Immobilien besicherte Positionen	3.827
Ausgefallene Positionen	1.437
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	-
Gedeckte Schuldverschreibungen	488
Verbriefungspositionen	-
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-
OGA	10.234
Beteiligungspositionen	5.126
Sonstige Posten	1.222
Markrisiko des Handelsbuchs	
Standardansatz	-
Interner Modellansatz	
Fremdwährungsrisiko	
Netto-Fremdwährungsposition	-
Abwicklungsrisiko	
Abwicklungs- / Lieferisiko	-
Warenpositionsrisiko	
Laufzeitbandverfahren	
Vereinfachtes Verfahren	-
Erweitertes Laufzeitbandverfahren	



Operationelle Risiken	
Basisindikatoransatz	11.568
Standardansatz	
Fortgeschrittener Messansatz (AMA)	
CVA-Risiken	
Standardmethode	4

Tabelle: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen

5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Die Offenlegung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt analog der Ermittlung für Zwecke der Eigenmittelunterlegung. Für Fondspositionen erfolgt somit eine Durchschau gemäß den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geographische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2017 dar.

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risiko- position im Handels- buch		Verbriefungs- risikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkauf- position im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen	Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch	Davon: Verbriefungsrisiko- positionen	Summe		
Deutschland	1.971.588						109.746			109.746	91,22	0,00%
Frankreich	14.844						1.064			1.064	0,88	0,00%
Niederlande	28.284						1.893			1.893	1,57	0,00%
Italien	4.866						375			375	0,31	0,00%
Irland	3.610						149			149	0,12	0,00%
Dänemark	2.157						64			64	0,05	0,00%
Griechenland	0						0			0	0,00	0,00%
Portugal	3.881						121			121	0,10	0,00%
Spanien	12.039						565			565	0,47	0,00%

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risiko- position im Handels- buch		Verbriefungs- risikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkauf- position im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen	Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch	Davon: Verbriefungsrisiko- positionen	Summe		
Belgien	3.690						268			268	0,22	0,00%
Luxemburg	4.848						304			304	0,25	0,00%
Norwegen	3.799						128			128	0,11	2,00%
Schweden	2.692						99			99	0,08	2,00%
Finnland	6.181						323			323	0,27	0,00%
Österreich	32.820						2.054			2.054	1,71	0,00%
Schweiz	4.185						330			330	0,27	0,00%
Estland	979						78			78	0,07	0,00%
Litauen	87						7			7	0,01	0,00%

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisiko- positionen		Risiko- position im Handels- buch		Verbriefungs- risikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkauf- position im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen	Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch	Davon: Verbriefungsrisiko- positionen	Summe		
Polen	1.724						42			42	0,03	0,00%
Tschech. Rep.	359						27			27	0,02	0,50%
Slowakei	8						0			0	0,00	0,50%
Ungarn	23						1			1	0,00	0,00%
Rumänien	1.047						56			56	0,05	0,00%
Bulgarien	627						50			50	0,04	0,00%
Ukraine	0						0			0	0,00	0,00%
Russland	46						1			1	0,00	0,00%
Kasachstan	1.844						148			148	0,12	0,00%

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risiko- position im Handels- buch		Verbriefungs- risikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkauf- position im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen	Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch	Davon: Verbriefungsrisiko- positionen	Summe		
Slowenien	3						0			0	0,00	0,00%
Kroatien	1						0			0	0,00	0,00%
Serbien	0						0			0	0,00	0,00%
Großbritannien	16.294						946			946	0,79	0,00%
Jersey	414						33			33	0,03	0,00%
Marokko	0						0			0	0,00	0,00%
Tunesien	0						0			0	0,00	0,00%
Ägypten	0						0			0	0,00	0,00%
USA	19.792						953			953	0,79	0,00%

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risiko- position im Handels- buch		Verbriefungs- risikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkauf- position im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen	Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch	Davon: Verbriefungsrisiko- positionen	Summe		
Kanada	1.590						30			30	0,03	0,00%
Mexiko	1.915						100			100	0,08	0,00%
Kaiman-l.	166						7			7	0,01	0,00%
Jungfern-l.	499						20			20	0,02	0,00%
Curacao-l.	144						12			12	0,01	0,00%
Kolumbien	0						0			0	0,00	0,00%
Venezuela	0						0			0	0,00	0,00%
Peru	0						0			0	0,00	0,00%
Brasilien	1.082						87			87	0,07	0,00%

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risiko- position im Handels- buch		Verbriefungs- risikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkauf- position im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen	Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch	Davon: Verbriefungsrisiko- positionen	Summe		
Chile	500						20			20	0,02	0,00%
Iran	0						0			0	0,00	0,00%
Arab. Emirate	297						5			5	0,00	0,00%
Pakistan	0						0			0	0,00	0,00%
Indien	403						32			32	0,03	0,00%
Indonesien	0						0			0	0,00	0,00%
China	14						1			1	0,00	0,00%
Japan	278						22			22	0,02	0,00%
Hongkong	376						15			15	0,01	1,25%

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risiko- position im Handels- buch		Verbriefungs- risikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufs- position im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen	Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch	Davon: Verbriefungsrisiko- positionen	Summe		
Australien	2.647						119			119	0,10	0,00%
Neuseeland	475						8			8	0,01	0,00%
Summe	2.153.119						120.303			120.303	100,00	

**Tabelle: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers
wesentlichen Kreditrisikopositionen**

	31.12.2017
Gesamtforderungsbetrag (in TEUR)	1.663.411
Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,00%
Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR)	68

Tabelle: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

6 Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR)

Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen, die derivativen Instrumente mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 3.842.289,6 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungs- und Verbriefungsrisikopositionen zusammen. Fondspositionen werden für Zwecke der Offenlegung nach Artikel 442 CRR nicht durchgeschaut. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

2017 TEUR	Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen
Zentralstaaten oder Zentralbanken	119.494,4
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	460.901,1
Öffentliche Stellen	80.919,4
Multilaterale Entwicklungsbanken	30.780,3
Internationale Organisationen	-
Institute	571.826,7
Unternehmen	763.593,2
Mengengeschäft	1.236.391,0
Durch Immobilien besicherte Positionen	120.379,6
Ausgefallene Positionen	11.640,6
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	-
Gedekte Schuldverschreibungen	72.524,4
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-
OGA	213.470,9
Sonstige Posten	56.748,5
Gesamt	3.738.670,1

Tabelle: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

Geografische Verteilung der Risikopositionen

Die Zuordnung der Risikopositionen zu den geografischen Gebieten (Art. 442 Buchstabe d) CRR) erfolgt anhand des Landes, dem die wirtschaftlichen Risiken der an den Kreditnehmer gewährten Kredite zuzuordnen sind. Die geografische Verteilung des Portfolios spiegelt die mit der regionalen Ausrichtung der Sparkasse einhergehende Konzentration auf den Heimatmarkt wider.

31.12.2017 TEUR	Deutschland	EWR	Sonstige
Zentralstaaten oder Zentralbanken	173.884,1	30.188,1	-
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	454.449,3	-	-
Öffentliche Stellen	82.425,1	-	-
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	30.780,3	-
Internationale Organisationen	-	-	-
Institute	504.176,6	2.351,5	-
Unternehmen	726.734,1	25.977,4	4.016,2
Mengengeschäft	1.222.114,7	21.757,5	700,2
Durch Immobilien besicherte Positionen	138.890,4	1.420,4	105,1
Ausgefallene Positionen	13.182,5	4,2	-
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	-	-	-
Gedeckte Schuldverschreibungen	106.938,8	-	-
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-
OGA	208.556,9	8.671,9	-
Sonstige Posten	84.964,3	-	-
Gesamt	3.716.316,8	121.151,2	4.821,6

Tabelle: Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Art. 442 Buchstabe e) CRR).

31.12.2017 TEUR Risikopositionen nach Branchen	Banken	Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds)	Öffentliche Haushalte	Privatpersonen	Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon:										Organisationen ohne Erwerbszweck	Sonstige ¹
					Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc.	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, etc.	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Sonstiges Dienstleistungsgewerbe			
Zentralstaaten oder Zentralbanken	173.884,1	-	30.188,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	452.829,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20,0	1.599,5	-	
Öffentliche Stellen	61.149,8	-	-	-	-	15.429,9	-	-	-	-	-	-	3.062,6	2.782,9	-	
Multilaterale Entwicklungsbanken	30.780,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Institute	506.528,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Unternehmen	-	12.416,8	-	39.676,1	3.586,0	52.529,9	77.694,4	61.045,5	113.677,7	16.288,3	69.216,8	144.277,0	156.792,7	6.789,6	2.736,9	
Davon: KMU	-	12.416,8	-	-	3.586,0	52.054,7	60.358,7	44.581,9	44.203,3	14.686,2	50.389,8	132.611,7	111.262,7	1.384,4	2.736,9	
Mengengeschäft	-	-	-	776.658,6	40.287,9	14.480,6	66.665,0	77.539,8	62.740,6	14.014,4	12.738,1	29.407,7	141.879,4	2.853,9	5.306,4	

¹ PWB werden in der Branche „Sonstige“ berücksichtigt.

31.12.2017 TEUR Risikopositionen nach Branchen	Banken	Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds)	Öffentliche Haushalte	Privatpersonen	Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon:									Organisationen ohne Erwerbszweck	Sonstige ¹
					Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc.	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, etc.	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Sonstiges Dienstleistungsgewerbe		
Davon: KMU	-	-	-	-	40.287,9	14.480,6	66.665,0	77.539,8	62.740,6	14.014,4	12.738,1	29.407,7	141.769,1	2.853,9	5.323,4
Durch Immobilien besicherte Positionen	-	-	-	108.205,6	133,0	-	1.822,6	2.414,8	3.318,3	573,8	878,3	9.747,3	12.122,3	-	1.200,0
Davon: KMU	-	-	-	-	133,0	-	1.822,6	2.414,8	3.318,3	573,8	878,3	9.747,3	12.122,3	-	1.200,0
Ausgefallene Positionen	-	-	-	2.356,4	574,9	-	5.030,0	165,7	360,3	14,9	87,5	37,8	4.559,1	-	-
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gedekte Schuldverschreibungen	106.938,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OGA	-	211.513,5	-	-	-	-	-	-	-	-	5.235,3	-	480,0	-	0,0
Sonstige Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84.964,3
Gesamt	879.281,0	223.930,3	483.017,9	926.896,7	44.581,8	82.440,4	151.211,9	141.165,8	180.097,0	30.891,4	88.156,0	183.469,8	318.916,1	14.025,8	94.207,6

Tabelle: Risikopositionen nach Branchen

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Art. 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

31.12.2017 TEUR	< 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Zentralstaaten oder Zentralbanken	173.884,1	5.188,1	24.999,9
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	94.343,4	130.652,5	229.543,4
Öffentliche Stellen	8.408,0	29.381,9	44.635,3
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	20.587,7	10.192,6
Internationale Organisationen	-	-	-
Institute	347.569,4	80.984,6	77.974,0
Unternehmen	172.725,8	164.550,1	419.451,8
Mengengeschäft	328.351,2	190.983,3	725.237,9
Durch Immobilien besicherte Positionen	1.505,9	13.624,8	125.285,2
Ausgefallene Positionen	1.129,3	7.579,4	4.478,0
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	-	-	-
Gedeckte Schuldverschreibungen	21.006,2	55.665,0	30.267,5
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-
OGA	5.715,3	-	211.513,5
Sonstige Posten	71.774,2	-	13.190,1
Gesamt	1.226.412,8	699.107,4	1.916.769,3

Tabelle: Risikopositionen nach Restlaufzeiten

6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)

Definition überfälliger und notleidender Forderungen

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.

Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als „notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzusichern.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2017.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d. h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der Sparkasse Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse geregelt.

Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und nach geografischen Gebieten

Die Nettozuführung bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2017 im Berichtszeitraum 2.632,3 TEUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betragen im Berichtszeitraum 235,8 TEUR, die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 394,3 TEUR.

31.12.2017 TEUR	Gesamtbetrag notleidender Forderungen	Bestand EWB	Bestand PWB ²	Bestand Rückstellungen	Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen ³	Gesamtbetrag überfälliger Forderungen
Banken	-	-		-	-	-	-	-
Öffentliche Haushalte	-	-		-	-	-	-	-
Privatpersonen	967,2	401,8		-	-105,3	153,9	294,8	1.715,5
Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen, davon:	9.926,3	6.286,7		-	2.733,6	78,8	99,5	2.775,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur	-	-		-	-	-	-	574,1
Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-		-	-411,8	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	6.438,3	2.888,0		-	-144,5	0,2	-	471,7
Baugewerbe	15,5	15,5		-	15,5	4,4	-	148,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	330,8	322,3		-	272,3	25,4	-	59,3
Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	-	-		-	-	0,0	-	14,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	122,5	41,8		-	2,1	9,3	-	-
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,7	1,6		-	-	16,4	-	2,7
Sonstiges Dienstleistungsgewerbe	3.017,6	3.017,5		-	3.000,0	23,1	-	1.505,5
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-		-	-	-	-	-

² PWB werden in der Branche „Sonstige“ berücksichtigt.

³ Eingänge auf abgeschriebene Forderungen können nicht auf die Unterbranchen „Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen“ heruntergebrochen werden.

31.12.2017 TEUR	Gesamtbetrag notleidender Forderungen	Bestand EWB	Bestand PWB ²	Bestand Rückstellungen	Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen ³	Gesamtbetrag überfälliger Forderungen
Sonstige ⁴	-	-	163,0	-	4,0	3,1	-	-
Gesamt	10.893,4	6.688,5	163,0	-	2.632,3	235,8	394,3	4.490,8

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen

31.12.2017 TEUR	Gesamtbetrag notleidender Forderungen	Bestand EWB	Bestand PWB ⁵	Bestand Rückstellungen	Gesamtbetrag überfälliger Forderungen
Deutschland	10.893,4	6.688,5	X	-	4.486,6
EWR	-	-		-	4,2
Sonstige	-	-	163,0	-	-
Gesamt	10.893,4	6.688,5	163,0	-	4.490,8

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten

⁴ unwesentliche Positionen werden in der Zeile "Sonstige" zusammengefasst.

⁵ PWB werden in „Sonstige“ berücksichtigt.

Entwicklung der Risikovorsorge

31.12.2017 TEUR	Anfangs- bestand	Zuführung	Auflösung	Inan- spruch- nahme	Wechsel- kurs- bedingte und sonstige Ver- änderung	End- bestand
Einzelwert- berichtigungen	3.964,5	4.130,8	1.156,8	250,0	0,0	6.688,5
Rückstellungen	345,7	0,0	345,7	0,0	0,0	0,0
Pauschalwert- berichtigungen	159,0	4,0	0,0	0,0	0,0	163,0
Summe spezifische Kreditrisikoanpas- sungen	4.469,2	4.134,8	1.502,5	250,0	0,0	6.851,5
Allgemeine Kreditri- sikoanpassungen (als Ergänzungskapi- tal angerechnete Vorsorgereserven nach § 340f HGB)	0,0					0,0

Tabelle: Entwicklung der Risikovorsorge

7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden. Die folgende Übersicht enthält die benannten, aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagenturen (ECAI) und Exportversicherungsagenturen (ECA) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden.

Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR	Benannte Ratingagenturen
Zentralstaaten oder Zentralbanken	Standard & Poor's, Moody's
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	Standard & Poor's, Moody's
Öffentliche Stellen	Standard & Poor's, Moody's
Multilaterale Entwicklungsbanken	Standard Poors, Moody's
Institute	Standard & Poor's, Moody's
Unternehmen	Standard & Poor's, Moody's
Gedeckte Schuldverschreibungen	Standard & Poor's, Moody's
Verbriefungspositionen	Standard & Poor's, Moody's

Tabelle: Benannte Rating- bzw. Exportversicherungsagenturen je Risikopositionsklasse

Gegenüber der Vorperiode ergaben sich keine Änderungen.

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch unterstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird so jeder Forderung ein Emissionsrating oder – sofern dieses nicht vorhanden ist - ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine unbeurteilte Risikoposition behandelt.

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach Kreditrisikominderung.

Risikogewicht in %	0	10	20	35	50	70	75	100	150	250	370	1250
Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse												
31.12.2017												
Zentralstaaten oder Zentralbanken	204.072,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	382.602,5	-	483,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Stellen	61.149,8	-	14.599,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Multilaterale Entwicklungsbanken	30.780,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute	503.663,7	-	2.820,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	-	-	4.601,5	-	34.489,3	-	-	629.145,3	-	-	-	-
Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	961.730,3	-	-	-	-	-
Durch Immobilien besicherte Positionen	-	-	-	132.375,1	6.753,0	-	-	-	-	-	-	-
Ausgefallene Positionen	-	-	-	-	-	-	-	1.087,4	11.557,9	-	-	-
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gedeckte Schuldverschreibungen	45.885,8	61.053,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbriefungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OGA	-	-	-	-	186.498,4	-	-	30.730,4	-	-	-	-
Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	64.078,6	-	-	-	-
Sonstige Posten	69.683,9	-	-	-	-	-	-	15.280,4	-	-	-	-
Gesamt	1.297.838,2	61.053,0	22.504,2	132.375,1	227.740,6	-	961.730,3	740.322,2	11.557,9	-	-	-

Tabelle: Risikopositionswerte vor Kreditrisikominderung

Risikogewicht in %	0	10	20	35	50	70	75	100	150	250	370	1250
Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse												
31.12.2017												
Zentralstaaten oder Zentralbanken	204.081,0	--	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	396.259,2	-	483,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Stellen	64.195,1	-	11.987,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Multilaterale Entwicklungsbanken	30.780,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute	541.336,2	-	3.290,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	-	-	4.601,5	3.986,4	34.489,3	6.434,9	-	584.158,2	-	-	-	-
Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	933.076,9	-	-	-	-	-
Durch Immobilien besicherte Positionen	-	-	-	132.375,1	6.753,0	-	-	-	-	-	-	-
Ausgefallene Positionen	-	-	-	-	-	-	-	1.074,8	11.258,1	-	-	-
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gedeckte Schuldverschreibungen	45.885,8	61.053,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbriefungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
OGA	-	-	-	-	186.498,4	-	-	30.730,4	-	-	-	-
Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	64.078,6	-	-	-	-
Sonstige Posten	69.683,9	-	-	-	-	-	-	15.280,4	-	-	-	-
Gesamt	1.352.221,6	61.053,0	20.363,1	136.361,5	227.740,6	6.434,9	933.076,9	695.322,4	11.258,1	-	-	-

Tabelle: Risikopositionswerte nach Kreditrisikominderung

8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

Die von der Sparkasse Passau gehaltenen Beteiligungen lassen sich hinsichtlich der Art der Beteiligung in strategische, Funktions- und Kapitalbeteiligungen einteilen.

Strategische Beteiligungen folgen dem Verbundgedanken und sind Ausdruck der Geschäftsstrategie der Sparkassen-Finanzgruppe. Funktionsbeteiligungen dienen der Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben. Kapitalbeteiligungen werden mit dem Ziel eingegangen, gemäß dem Sparkassengesetz die Wirtschaft zu fördern.

Die Beteiligungen der Sparkasse, sowohl direkte als auch indirekte Beteiligungen, wurden aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Region zu ermöglichen und nachhaltig die regionalen Wirtschaftsräume zu fördern. Sie dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrags durch den Gesetzgeber sowie der Förderung des Sparkassenwesens. Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund.

Die Bewertung der Beteiligungen in der Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 253 Absätze 1 und 3 HGB bewertet. Die Wertansätze werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß HGB. Dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen werden abgeschrieben, und Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

Die in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen direkten Beteiligungspositionen basieren auf der Zuordnung zu der Risikopositionsklasse Beteiligungen nach der CRR. Bei den Wertansätzen werden der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert, der beizulegende Zeitwert sowie, sofern an einer Börse notiert, ein vorhandener Börsenwert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert bei börsennotierten Beteiligungen ergibt sich aus dem Schlusskurs am Berichtsstichtag und entspricht dem Buchwert. Sämtliche Positionen werden aus strategischen Gründen gehalten.

31.12.2017 TEUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert (Fair Value)	Börsenwert
Strategische Beteiligungen	25.259	31.620	-
davon börsengehandelte Positionen	-	-	-
davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend	-	-	
davon andere Beteiligungspositionen	25.259	31.620	
Funktionsbeteiligungen	23.084	23.084	-
davon börsengehandelte Positionen	-	-	-
davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend	-	-	
davon andere Beteiligungspositionen	23.084	23.084	
Kapitalbeteiligungen	800	1.060	-
davon börsengehandelte Positionen	-	-	-
davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend	-	-	
davon andere Beteiligungspositionen	800	1.060	
Gesamt	49.143	55.764	

Tabelle: Wertansätze für Beteiligungspositionen

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungspositionen:

31.12.2017 TEUR	Realisierter Gewinn / Verlust aus Verkauf / Liquidation	Latente Neubewertungsgewinne / -verluste	
		Gesamt	Davon im harten Kern- kapital berücksichtigt
Gesamt	-	6.620	-

Tabelle: Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Beteiligungspositionen

Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen bleiben in den Eigenmitteln unberücksichtigt.

9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Zur angemessenen Reduzierung der Adressenausfallrisiken können bestimmte Kreditrisikominderungstechniken eingesetzt werden. Hierzu zählen die Hereinnahme von Sicherheiten sowie bilanzwirksame und außerbilanzielle Aufrechnungen.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die Sparkasse keinen Gebrauch.

Bei der Hereinnahme und der Bewertung von Sicherheiten werden sowohl quantitativen als auch qualitativen Aspekten unter Berücksichtigung rechtlicher Erfordernisse Rechnung getragen. Die entsprechenden Verfahren sind in den Organisationsanweisungen der Sparkasse verankert. Die Beleihungsgrundsätze bilden den Rahmen für Art und Umfang der zugelassenen Sicherheiten und geben die anzuwendenden Kriterien für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sicherheiten vor.

Der Ansatz, die Prüfung und die regelmäßige Bewertung der Sicherheiten liegen im Verantwortungsbereich der Marktfolge. Die Wertansätze der Sicherheiten werden in Abhängigkeit von ihrer Art in regelmäßiger Folge überprüft und aktualisiert.

Die implementierten Prozesse zur Risikosteuerung geben die regelmäßige vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten vor. Zur laufenden Gewährleistung der juristischen Durchsetzbarkeit werden in der Regel standardisierte Verträge eingesetzt.

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten und gewerblichen Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im KSA nicht als Kreditrisikominderung, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse berücksichtigt und unter Artikel 442 CRR offengelegt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen der Artikel 125 und 126 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR. Bei der Ermittlung der Sicherheitenwerte werden die Vorgaben der Beleihungswertermittlungsverordnung zu Grunde gelegt.

Daneben werden die folgenden Hauptarten von Sicherheiten für aufsichtsrechtliche Zwecke als Sicherheiteninstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

Finanzielle Sicherheiten: Bareinlagen bei der Sparkasse

Gewährleistungen und Garantien: Garantien und Bürgschaften anerkanntsfähiger Sicherungsgeber (z. B. öffentliche Stellen, inländische Kreditinstitute), Bargeldeinlagen bei anderen Kreditinstituten, Bausparguthaben.

Lebensversicherungen : Rückkaufswerte von Lebensversicherungen von Gesellschaften mit externem Rating.

Bei den Gewährleistungsgebern für die von der Sparkasse angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um örtliche Gebietskörperschaften und inländische Kreditinstitute.

Kreditderivate werden von der Sparkasse im Rahmen der aufsichtsrechtlich anerkannten Besicherung nicht genutzt.

Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung kommen bei der Sparkasse nicht vor.

Für die einzelnen Risikopositionsklassen ergeben sich die folgenden Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten.

31.12.2017 TEUR	Finanzielle Sicherheiten	Gewährleistungen und Kreditderivate	Lebens- versicherungen
Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	-
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	-	-
Öffentliche Stellen	-	-	-
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-
Institute	-	-	-
Unternehmen	6.520,6	36.011,6	2.455,0
Mengengeschäft	4.758,5	16.170,4	7.724,5
Durch Immobilien besicherte Positionen	-	-	-
Ausgefallene Positionen	10,2	60,3	241,9
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	-	-	-
Gedekte Schuldverschreibungen	-	-	-
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-
OGA	-	-	-
Beteiligungspositionen	-	-	-
Sonstige Posten	-	-	-
Gesamt	11.289,3	52.242,3	10.421,3

Tabelle: Besicherte Positionswerte

10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen für das Marktrisiko verwendet die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren. Eigene interne Modelle i. S. von Art. 363 CRR kommen nicht zur Anwendung.

Eigenmittelanforderungen für die zum Stichtag vorliegenden Marktrisiken bestehen nicht. Für die Risikoarten Handelsbuch, Abwicklung, Waren und Optionen bestand zum Stichtag keine Unterlegungspflicht mit Eigenmitteln. Für die Bestände in Fremdwährungen ist aufgrund des in Artikel 351 CRR festgelegten Schwellenwerts keine Unterlegung mit Eigenmitteln notwendig.

31.12.2017 TEUR	Eigenmittelanforderung
Positionsrisiko aus Handelsbuchtätigkeit	-
Nettopositionen in Schuldtiteln	-
Allgemeines Risiko	
Spezifisches Risiko	
Nettopositionen in Aktieninstrumenten	-
Allgemeines Risiko	
Spezifisches Risiko	
Investmentanteile (OGA)	-
Positionsrisiko (spezifisches und allgemeines Risiko)	
Fremdwährungsrisiko	-
Netto-Fremdwährungsposition	
Abwicklungsrisiko	-
Abwicklungs- / Lieferisiko	
Warenpositionsrisiko	-
Laufzeitbandverfahren	
Vereinfachtes Verfahren	
Erweitertes Laufzeitbandverfahren	
Optionen und Optionsscheine	-
Vereinfachter Ansatz	
Delta-Plus-Ansatz	
Szenario-Ansatz	
Spezifisches Zinsrisiko bei Verbriefungspositionen	-
Marktrisiko gemäß Standardansatz	-

Tabelle: Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken

11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 448 Buchstabe a) CRR)

In die Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch sind alle relevanten zinstragenden beziehungsweise zinsensitiven Geschäfte und Positionen einbezogen.

Die Berechnung des Zinsänderungsrisikos erfolgt auf monatlicher Basis über einen Value at Risk mittels historischer Simulation Konfidenzniveau von 95 % und einer Haltedauer von 90 Tagen.

Dabei kommen vermögensorientierte Methoden (Auswirkungen auf den Gesamtbankcashflow / Zinsbuchbarwert) zum Einsatz.

Für die Bestände mit unbestimmter Fristigkeit werden geeignete Annahmen (Modell der gleitenden Durchschnitte) getroffen.

Effekte aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen werden bei der Abbildung von Risiken aus impliziten Optionen berücksichtigt. Für Annahmen über das Kündigungsverhalten von Anlegern im Produkt Zuwachssparen hat die Sparkasse Verfahren unter Berücksichtigung von statistischem und optionalem Ausübeverhalten im Einsatz.

Weiterhin werden auf monatlicher Basis weitere Extrem-Szenarien gerechnet, die Zinssensitivitätsanalysen und Stresstests umfassen.

Quantitative Angaben (Art. 448 Buchstabe b) CRR)

In nachfolgender Übersicht werden die Auswirkungen eines Zinsschocks bei der vom Institut angewendeten Methode zur internen Steuerung des Zinsänderungsrisikos dargestellt:

31.12.2017	berechnete Barwertänderung	
	Zinsschock + 200 Basispunkte	Zinsschock - 200 Basispunkte
TEUR	-35.535	-2.572

Tabelle: Zinsänderungsrisiko

12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Sparkasse schließt derivative Finanzgeschäfte zur Steuerung und Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken ab. Ein Handel zur Erzielung von Gewinnen aus Preisdifferenzen in diesen Instrumenten wird nicht betrieben.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Positionen erfolgt auf Basis der aufsichtsrechtlichen Standardverfahren.

Die Anrechnungsbeträge für derivative Positionen werden zusammen mit den weiteren kreditrisikobehafteten Positionen bei der Ermittlung der Risikopositionen (Exposures), bei der Limitierung der Risikohöhe, bei der Berechnung der Risikovorsorge und der internen Kapitalallokation berücksichtigt.

Für jeden Kontrahenten besteht zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses eine Obergrenze für die Anrechnung der Adressenausfallrisiken. Die Limithöhe ist abhängig von der Bonität und wird mit Kreditbeschluss bzw. Vorstandsbeschluss festgelegt. Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden ausschliesslich außerbörslich (over the counter – OTC) abgeschlossen. Die Kontrahenten sind vornehmlich Banken sowie im Bereich der Devisentermin-/Devisenoptionsabwicklung Kunden der Sparkasse. Grundsätzlich werden nur Geschäfte mit Kontrahenten abgeschlossen, die eine gute Bonität aufweisen. Die Überwachung der Limite erfolgt anhand eines Limitsystems .

Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die allgemeinen Grundsätze des HGB. Ein Verpflichtungsüberschuss besteht nicht, so dass die Bildung einer Rückstellung nicht erforderlich war.

Im Rahmen der Steuerung derivativer Adressenausfallrisikopositionen werden die Risikobeiträge von Markt- und Kontrahentenrisiken additiv behandelt. Daher erfolgt keine Betrachtung von Korrelationen dieser Risiken.

Die Sparkasse hat keine Verträge mit ihren Vertragspartnern abgeschlossen, die im Falle einer Ratingverschlechterung der Sparkasse zu Sicherheitennachschüssen bzw. der erstmaligen Stellung von Sicherheiten führen könnten.

Quantitative Angaben (Art. 439 Buchstaben e) bis h) CRR)

Die nachfolgende Tabelle enthält die positiven Wiederbeschaffungswerte einschließlich der Berücksichtigung von Netting und Sicherheiten.

31.12.2017 TEUR	Positiver Brutto- zeitwert	Aufrech- nungs- möglich- keiten (Netting)	Saldierte aktuelle Aus- fallrisi- kosition	Anrechen- bare Sicher- heiten	Netto- ausfall- risiko- position
Zinsderivate	-	-	-	-	-
Währungsderivate	100,3	-	100,3	-	100,3
Aktien-/Indexderivate	-	-	-	-	-
Kreditderivate	-	-	-	-	-
Warenderivate	-	-	-	-	-
Sonstige Derivate	-	-	-	-	-
Gesamt	100,3	-	100,3	-	100,3

Tabelle: Positive Wiederbeschaffungswerte

Die in der Tabelle angegebenen wiederbeschaffungswerte werden ohne anteilige Zinsen ausgewiesen.

Das gesamte Gegenparteiausfallrisiko beläuft sich zum Stichtag 31.12.2017 auf 1.169 TEUR. Die Berechnung erfolgt gemäß CRR auf Basis der Marktbewertungsmethode.

13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, einschließlich Rechtsrisiken, eintreten. Diese Begriffsbestimmung schließt die aufsichtsrechtliche Definition gemäß der CRR ein.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 CRR.

14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert in erster Linie aus Weiterleitungsdarlehen und Wertpapierleihgeschäften.

Die Höhe der Belastungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anstieg der Belastungsquote ist im Wesentlichen auf das Wertpapierleihgeschäft zurückzuführen.

Der Anteil der in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen unbelasteten Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht infrage kommen, beträgt 100 Prozent. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Kassengeschäfte.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte und Sicherheiten sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo.

Medianwerte 2017 TEUR	Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
Summe Vermögenswerte	565.548		2.399.993	
davon Aktieninstrumente	-	-	261.092	272.038
davon Schuldtitel	281.728	303.950	229.565	238.462
davon sonstige Vermögenswerte	1.143		106.997	

Tabelle: Belastete und unbelastete Vermögenswerte

Medianwerte 2017 TEUR	Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen
Erhaltene Sicherheiten	-	-
davon Aktieninstrumente	-	-
davon Schuldtitel	-	-
davon sonstige erhaltene Sicherheiten	-	-
Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS	-	-

Tabelle: Erhaltene Sicherheiten

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die die Quellen der Belastung darstellen.

Medianwerte 2017 TEUR	Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS
Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten	287.691	280.037

Tabelle: Erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten

15 Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

Als im Sinne des § 17 der Instituts-Vergütungsverordnung nicht als bedeutend einzustufendes Institut besteht für die Sparkasse Passau gemäß Artikel 450 (2) CRR keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik öffentlich zugänglich zu machen.

16 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR⁶ nicht genutzt.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße. Sie belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 6,96 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Rückgang von 0,08 Prozentpunkten.

Maßgeblich für den Rückgang der Verschuldungsquote war ein überproportionaler Anstieg der Gesamtrisikoposition im Vergleich zum Kernkapital.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

Zeile LRSum		Anzusetzender Wert TEUR
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	3.015.834
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	k.A
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	k.A
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	1.169
5	Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	250.552
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	190.735
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	k.A
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	k.A
7	Sonstige Anpassungen	27.274
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	3.485.564

Tabelle: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum)

⁶ Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR

Zeile LRCom		Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	2.794.191
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	(-9.582)
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	2.784.609
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	100
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	1.069
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	k.A
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	k.A
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	k.A
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	k.A
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	k.A
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	k.A
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	1.169
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	258.499
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brut-to-Aktiva aus SFT)	k.A
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	250.552
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	k.A
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	k.A
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	k.A
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	509.051
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	603.530
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	(-412.795)
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	190.735
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	k.A

EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	k.A
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	242.750
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	3.485.564
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	6,96%
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Ja
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	(k.A)

Tabelle: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom)

Zeile LRSpl		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote TEUR
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	2.794.191
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	k.A
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	2.794.191
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	86.101
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	438.674
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	14.610
EU-7	Institute	194.516
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	138.375
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	900.915
EU-10	Unternehmen	632.980
EU-11	Ausgefallene Positionen	12.165
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	375.854

Tabelle: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpl)

17 Anhang

Anlage Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente:

Sparkassenkapitalbrief bis 31.12.2011

Nr.	Zeilennr. 8	Zeilennr. 9, 9a, 9b	Zeilennr. 11	Zeilennr. 13	Zeilennr. 18
1	4,03	2.500,00	13.10.07	01.01.18	4,20
2	96,70	60.000,00	10.11.07	01.01.18	4,25
3	80,65	50.000,00	17.11.07	01.01.18	4,40
4	138,71	86.000,00	29.11.07	01.01.18	4,25
5	12,90	2.000,00	10.01.08	10.01.18	4,00
6	3.096,77	60.000,00	16.02.08	01.04.18	4,10
7	1.505,38	5.000,00	02.06.09	30.06.19	4,10
8	3.510,75	10.000,00	29.07.09	30.09.19	4,00
9	3.510,75	10.000,00	13.08.09	30.09.19	4,00
10	2.005,38	5.000,00	29.10.09	31.12.19	4,25
11	16.845,16	42.000,00	30.10.09	31.12.19	4,25
12	12.834,41	32.000,00	03.11.09	31.12.19	4,25
13	4.010,75	10.000,00	09.11.09	31.12.19	4,25
14	4.812,90	12.000,00	10.11.09	31.12.19	4,25
15	2.005,38	5.000,00	17.11.09	31.12.19	4,25
16	12.032,26	30.000,00	23.11.09	31.12.19	4,25
17	2.005,38	5.000,00	24.11.09	31.12.19	4,25
18	2.005,38	5.000,00	26.11.09	31.12.19	4,25
19	4.010,76	10.000,00	27.11.09	31.12.19	4,25
20	13.837,10	34.500,00	30.11.09	31.12.19	4,25
21	32.607,43	81.300,00	01.12.09	31.12.19	4,25
22	25.668,82	64.000,00	02.12.09	31.12.19	4,25
23	20.053,77	50.000,00	03.12.09	31.12.19	4,25
24	24.064,53	60.000,00	04.12.09	31.12.19	4,25
25	28.275,80	70.500,00	07.12.09	31.12.19	4,25
26	44.118,28	110.000,00	08.12.09	31.12.19	4,25
27	13.235,48	33.000,00	09.12.09	31.12.19	4,25
28	20.053,78	50.000,00	10.12.09	31.12.19	4,25
29	14.759,58	36.800,00	11.12.09	31.12.19	4,25
30	20.655,37	51.500,00	14.12.09	31.12.19	4,25
31	13.235,48	33.000,00	15.12.09	31.12.19	4,25
32	35.294,63	88.000,00	16.12.09	31.12.19	4,25
33	6.417,20	16.000,00	17.12.09	31.12.19	4,25
34	22.059,13	55.000,00	18.12.09	31.12.19	4,25
35	6.016,13	15.000,00	21.12.09	31.12.19	4,25



36	40.107,53	100.000,00	22.12.09	31.12.19	4,25
37	74.198,94	185.000,00	23.12.09	31.12.19	4,25
38	676,61	1.500,00	29.12.09	31.03.20	3,50
39	13.532,26	30.000,00	04.01.10	31.03.20	3,50
40	33.830,65	75.000,00	08.01.10	31.03.20	4,25
41	4.510,75	10.000,00	29.01.10	31.03.20	3,60
42	3.608,60	8.000,00	03.03.10	31.03.20	3,50
43	7.352,53	16.300,00	10.03.10	31.03.20	3,50
44	7.240,54	14.450,00	29.03.10	30.06.20	3,45
45	20.043,01	40.000,00	13.04.10	30.06.20	3,50
46	5.235,22	9.500,00	09.08.10	30.09.20	3,00
47	3.606,45	6.000,00	02.11.10	31.12.20	2,90
48	18.032,26	30.000,00	02.12.10	31.12.20	3,25
49	12.021,51	20.000,00	21.12.10	31.12.20	3,25
50	6.510,75	10.000,00	04.01.11	31.03.21	3,40
51	17.526,88	25.000,00	04.04.11	30.06.21	3,50
52	83.825,46	119.567,00	04.04.11	30.06.21	3,55
53	13.320,43	19.000,00	08.06.11	30.06.21	3,20
54	938,84	1.250,00	05.09.11	30.09.21	2,50
55	1.502,15	2.000,00	07.09.11	30.09.21	3,00
56	1.502,15	2.000,00	12.09.11	30.09.21	3,00
57	8.111,62	10.800,00	13.09.11	30.09.21	3,00
58	3.755,38	5.000,00	14.09.11	30.09.21	3,00
59	751,08	1.000,00	15.09.11	30.09.21	3,00
60	35.300,54	47.000,00	16.09.11	30.09.21	3,00
61	15.021,51	20.000,00	19.09.11	30.09.21	3,00
62	15.397,04	20.500,00	20.09.11	30.09.21	3,00
63	10.154,54	13.520,00	22.09.11	30.09.21	3,00
64	45.064,51	60.000,00	23.09.11	30.09.21	3,00
65	8.637,36	11.500,00	26.09.11	30.09.21	3,00
66	2.002,69	2.500,00	29.09.11	31.12.21	3,00
67	10.814,52	13.500,00	30.09.11	31.12.21	3,00
68	16.021,50	20.000,00	01.10.11	31.12.21	3,00
	955.032,72	2.239.987,00			



Sparkassenkapitalbrief ab 01.01.2012

Nr.	Zeilenr. 8	Zeilenr. 9, 9a, 9b	Zeilenr. 11	Zeilenr. 13	Zeilenr. 18
1	17.872,49	21.000,00	02.01.2012	31.03.2022	2,60
2	37.304,52	41.400,00	26.03.2012	30.06.2022	3,10
3	32.258,49	35.800,00	27.03.2012	30.06.2022	3,10
4	140.117,21	155.500,00	28.03.2012	30.06.2022	3,10
5	13.516,13	15.000,00	29.03.2012	30.06.2022	3,10
6	23.878,50	26.500,00	30.03.2012	30.06.2022	3,10
7	117.139,79	130.000,00	02.04.2012	30.06.2022	3,10
8	13.966,67	15.500,00	03.04.2012	30.06.2022	3,10
9	9.010,76	10.000,00	04.04.2012	30.06.2022	3,10
10	27.032,26	30.000,00	05.04.2012	30.06.2022	3,10
11	3.604,30	4.000,00	08.04.2012	30.06.2022	3,10
12	84.701,07	94.000,00	10.04.2012	30.06.2022	3,10
13	54.515,06	60.500,00	11.04.2012	30.06.2022	3,10
14	4.252,69	5.000,00	12.04.2012	30.03.2022	3,10
15	56.767,74	63.000,00	12.04.2012	30.06.2022	3,10
16	45.053,77	50.000,00	13.04.2012	30.06.2022	3,10
17	22.526,88	25.000,00	16.04.2012	30.06.2022	3,10
18	14.417,20	16.000,00	17.04.2012	30.06.2022	3,10
19	6.758,07	7.500,00	18.04.2012	30.06.2022	3,10
20	33.339,79	37.000,00	19.04.2012	30.06.2022	3,10
21	253.202,16	281.000,00	20.04.2012	30.06.2022	3,10
22	15.768,82	17.500,00	23.04.2012	30.06.2022	3,10
23	13.966,67	15.500,00	24.04.2012	30.06.2022	3,10
24	4.955,92	5.500,00	25.04.2012	30.06.2022	3,10
25	13.516,13	15.000,00	26.04.2012	30.06.2022	3,10
26	56.767,74	63.000,00	27.04.2012	30.06.2022	3,10
27	166.698,93	185.000,00	30.04.2012	30.06.2022	3,10
28	124.348,39	138.000,00	02.05.2012	30.06.2022	3,10
29	175.259,17	194.500,00	03.05.2012	30.06.2022	3,10
30	286.181,49	317.600,00	04.05.2012	30.06.2022	3,10
31	20.724,74	23.000,00	09.05.2012	30.06.2022	3,00
32	27.032,26	30.000,00	18.05.2012	30.06.2022	2,75
33	13.516,13	15.000,00	25.05.2012	30.06.2022	2,75
34	1.080,00	1.080,00	25.02.2015	30.06.2025	1,75
35	4.660,00	4.660,00	26.02.2015	30.06.2025	1,75
36	13.240,00	13.240,00	27.02.2015	30.06.2025	1,75
37	4.380,00	4.380,00	02.03.2015	30.06.2025	1,75
38	37.700,00	37.700,00	03.03.2015	30.06.2025	1,75
39	7.320,00	7.320,00	04.03.2015	30.06.2025	1,75
40	12.760,00	12.760,00	05.03.2015	30.06.2025	1,75



41	15.320,00	15.320,00	06.03.2015	30.06.2025	1,75
42	16.020,00	16.020,00	09.03.2015	30.06.2025	1,75
43	11.840,00	11.840,00	10.03.2015	30.06.2025	1,75
44	23.280,00	23.280,00	11.03.2015	30.06.2025	1,75
45	21.280,00	21.280,00	12.03.2015	30.06.2025	1,75
46	7.560,00	7.560,00	13.03.2015	30.06.2025	1,75
47	5.540,00	5.540,00	16.03.2015	30.06.2025	1,75
48	8.120,00	8.120,00	17.03.2015	30.06.2025	1,75
49	14.280,00	14.280,00	18.03.2015	30.06.2025	1,75
50	5.820,00	5.820,00	19.03.2015	30.06.2025	1,75
51	3.240,00	3.240,00	20.03.2015	30.06.2025	1,75
52	5.040,00	5.040,00	23.03.2015	30.06.2025	1,75
53	6.820,00	6.820,00	24.03.2015	30.06.2025	1,75
54	7.880,00	7.880,00	25.03.2015	30.06.2025	1,75
55	17.600,00	17.600,00	26.03.2015	30.06.2025	1,75
56	2.440,00	2.440,00	27.03.2015	30.06.2025	1,75
57	9.740,00	9.740,00	30.03.2015	30.06.2025	1,75
58	5.960,00	5.960,00	31.03.2015	30.06.2025	1,75
59	5.440,00	5.440,00	01.04.2015	30.06.2025	1,75
60	8.720,00	8.720,00	02.04.2015	30.06.2025	1,75
61	6.440,00	6.440,00	07.04.2015	30.06.2025	1,75
62	1.220,00	1.220,00	08.04.2015	30.06.2025	1,75
63	4.320,00	4.320,00	09.04.2015	30.06.2025	1,75
64	3.160,00	3.160,00	13.04.2015	30.06.2025	1,75
65	23.020,00	23.020,00	14.04.2015	30.06.2025	1,75
66	1.800,00	1.800,00	15.04.2015	30.06.2025	1,75
67	3.160,00	3.160,00	16.04.2015	30.06.2025	1,75
68	720,00	720,00	17.04.2015	30.06.2025	1,75
69	2.520,00	2.520,00	20.04.2015	30.06.2025	1,75
70	7.980,00	7.980,00	21.04.2015	30.06.2025	1,75
71	6.800,00	6.800,00	22.04.2015	30.06.2025	1,75
72	2.300,00	2.300,00	23.04.2015	30.06.2025	1,75
73	360,00	360,00	24.04.2015	30.06.2025	1,75
74	10.160,00	10.160,00	27.04.2015	30.06.2025	1,75
75	4.800,00	4.800,00	28.04.2015	30.06.2025	1,75
76	1.800,00	1.800,00	29.04.2015	30.06.2025	1,75
77	2.880,00	2.880,00	30.04.2015	30.06.2025	1,75
78	6.520,00	6.520,00	04.05.2015	30.06.2025	1,75
79	7.160,00	7.160,00	05.05.2015	30.06.2025	1,75
80	2.580,00	2.580,00	06.05.2015	30.06.2025	1,75
81	720,00	720,00	07.05.2015	30.06.2025	1,75
82	1.440,00	1.440,00	08.05.2015	30.06.2025	1,75
83	1.940,00	1.940,00	11.05.2015	30.06.2025	1,75



84	3.960,00	3.960,00	12.05.2015	30.06.2025	1,75
85	1.940,00	1.940,00	13.05.2015	30.06.2025	1,75
86	1.440,00	1.440,00	15.05.2015	30.06.2025	1,75
87	3.360,00	3.360,00	18.05.2015	30.06.2025	1,75
88	3.960,00	3.960,00	19.05.2015	30.06.2025	1,75
89	2.720,00	2.720,00	20.05.2015	30.06.2025	1,75
90	7.520,00	7.520,00	21.05.2015	30.06.2025	1,75
91	1.720,00	1.720,00	22.05.2015	30.06.2025	1,75
92	7.440,00	7.440,00	26.05.2015	30.06.2025	1,75
93	7.020,00	7.020,00	27.05.2015	30.06.2025	1,75
94	8.880,00	8.880,00	28.05.2015	30.06.2025	1,75
95	1.080,00	1.080,00	29.05.2015	30.06.2025	1,75
96	13.940,00	13.940,00	01.06.2015	30.06.2025	1,75
97	3.740,00	3.740,00	02.06.2015	30.06.2025	1,75
98	4.440,00	4.440,00	03.06.2015	30.06.2025	1,75
99	3.160,00	3.160,00	05.06.2015	30.06.2025	1,75
100	5.460,00	5.460,00	08.06.2015	30.06.2025	1,75
101	4.740,00	4.740,00	09.06.2015	30.06.2025	1,75
102	7.520,00	7.520,00	10.06.2015	30.06.2025	1,75
103	5.100,00	5.100,00	11.06.2015	30.06.2025	1,75
104	3.080,00	3.080,00	12.06.2015	30.06.2025	1,75
105	10.400,00	10.400,00	15.06.2015	30.06.2025	1,75
106	1.720,00	1.720,00	16.06.2015	30.06.2025	1,75
107	70.000,00	70.000,00	03.05.2016	03.05.2026	1,50
108	10.000,00	10.000,00	12.05.2016	12.05.2026	1,50
109	50.000,00	50.000,00	13.05.2016	13.05.2026	1,50
110	50.000,00	50.000,00	20.05.2016	20.05.2026	1,00
111	50.000,00	50.000,00	27.05.2016	27.05.2026	2,00
112	35.000,00	35.000,00	30.05.2016	30.05.2026	2,00
113	20.000,00	20.000,00	28.06.2016	28.06.2026	1,00
114	6.000,00	6.000,00	29.06.2016	29.06.2026	1,50
115	160.000,00	160.000,00	30.06.2016	30.06.2026	1,50
116	10.000,00	10.000,00	01.07.2016	01.07.2026	1,00
117	25.000,00	25.000,00	04.07.2016	04.07.2026	1,00
118	10.000,00	10.000,00	05.07.2016	05.07.2026	1,00
119	15.000,00	15.000,00	06.07.2016	06.07.2026	1,50
120	14.000,00	14.000,00	07.07.2016	07.07.2026	2,00
121	10.000,00	10.000,00	12.07.2016	12.07.2026	1,00
122	5.000,00	5.000,00	14.07.2016	14.07.2026	1,50
123	10.000,00	10.000,00	22.07.2016	22.07.2026	2,00
124	10.000,00	10.000,00	26.07.2016	26.07.2026	1,50
125	12.000,00	12.000,00	27.07.2016	27.07.2026	1,50
126	20.000,00	20.000,00	01.08.2016	01.08.2026	1,00



127	30.000,00	30.000,00	02.08.2016	02.08.2026	1,00
128	20.000,00	20.000,00	09.08.2016	09.08.2026	1,00
129	25.000,00	25.000,00	10.08.2016	10.08.2026	1,00
130	68.000,00	68.000,00	17.08.2016	17.08.2026	1,00
131	10.000,00	10.000,00	18.08.2016	18.08.2026	1,50
132	5.000,00	5.000,00	19.08.2016	19.08.2026	1,00
133	10.000,00	10.000,00	29.08.2016	29.08.2026	1,00
134	20.000,00	20.000,00	06.09.2016	06.09.2026	1,00
135	15.000,00	15.000,00	06.09.2016	06.09.2026	1,50
136	12.500,00	12.500,00	08.09.2016	08.09.2026	1,50
137	23.000,00	23.000,00	09.09.2016	09.09.2026	1,50
138	18.000,00	18.000,00	12.09.2016	12.09.2026	1,00
139	20.000,00	20.000,00	12.09.2016	12.09.2026	1,50
140	10.000,00	10.000,00	14.09.2016	14.09.2026	1,00
141	10.000,00	10.000,00	21.09.2016	21.09.2026	1,00
142	35.000,00	35.000,00	22.09.2016	22.09.2026	1,50
143	15.000,00	15.000,00	23.09.2016	23.09.2026	1,00
144	25.000,00	25.000,00	23.09.2016	23.09.2026	1,50
145	5.000,00	5.000,00	26.09.2016	26.09.2026	1,00
146	15.000,00	15.000,00	04.10.2016	04.10.2026	1,00
147	14.000,00	14.000,00	10.10.2016	10.10.2026	1,50
148	10.000,00	10.000,00	12.10.2016	12.10.2026	1,00
149	10.000,00	10.000,00	21.10.2016	21.10.2026	1,50
150	5.000,00	5.000,00	24.10.2016	24.10.2026	1,50
151	43.000,00	43.000,00	24.10.2016	24.10.2026	2,00
152	9.000,00	9.000,00	24.10.2016	24.10.2026	2,50
153	95.000,00	95.000,00	25.10.2016	25.10.2026	1,50
154	54.000,00	54.000,00	25.10.2016	25.10.2026	2,00
155	200.000,00	200.000,00	26.10.2016	26.10.2026	1,50
156	32.500,00	32.500,00	26.10.2016	26.10.2026	2,00
157	125.000,00	125.000,00	27.10.2016	27.10.2026	1,50
158	40.000,00	40.000,00	27.10.2016	27.10.2026	2,00
159	81.000,00	81.000,00	27.10.2016	27.10.2026	2,50
160	95.000,00	95.000,00	28.10.2016	28.10.2026	1,50
161	60.000,00	60.000,00	28.10.2016	28.10.2026	2,00
162	61.000,00	61.000,00	28.10.2016	28.10.2026	2,50
163	140.000,00	140.000,00	31.10.2016	31.10.2026	1,50
164	45.000,00	45.000,00	31.10.2016	31.10.2026	2,00
165	7.000,00	7.000,00	31.10.2016	31.10.2026	2,50
166	213.000,00	213.000,00	02.11.2016	02.11.2026	1,50
167	43.000,00	43.000,00	02.11.2016	02.11.2026	2,00
168	20.000,00	20.000,00	02.11.2016	02.11.2026	2,50
169	185.000,00	185.000,00	03.11.2016	03.11.2026	1,50



170	97.500,00	97.500,00	03.11.2016	03.11.2026	2,00
171	46.000,00	46.000,00	03.11.2016	03.11.2026	2,50
172	239.500,00	239.500,00	04.11.2016	04.11.2026	1,50
173	65.000,00	65.000,00	04.11.2016	04.11.2026	2,00
174	30.000,00	30.000,00	04.11.2016	04.11.2026	2,50
175	103.000,00	103.000,00	07.11.2016	07.11.2026	1,50
176	165.000,00	165.000,00	07.11.2016	07.11.2026	2,00
177	16.000,00	16.000,00	07.11.2016	07.11.2026	2,50
178	446.000,00	446.000,00	08.11.2016	08.11.2026	1,50
179	15.000,00	15.000,00	08.11.2016	08.11.2026	2,00
180	13.000,00	13.000,00	08.11.2016	08.11.2026	2,50
181	85.000,00	85.000,00	09.11.2016	09.11.2026	1,50
182	45.000,00	45.000,00	09.11.2016	09.11.2026	2,00
183	24.759,00	24.759,00	09.11.2016	09.11.2026	2,50
184	64.000,00	64.000,00	10.11.2016	10.11.2026	1,50
185	50.000,00	50.000,00	10.11.2016	10.11.2026	2,00
186	79.377,00	79.377,00	10.11.2016	10.11.2026	2,50
187	176.000,00	176.000,00	11.11.2016	11.11.2026	1,50
188	84.500,00	84.500,00	11.11.2016	11.11.2026	2,00
189	39.000,00	39.000,00	11.11.2016	11.11.2026	2,50
190	5.000,00	5.000,00	14.11.2016	14.11.2026	1,50
191	110.000,00	110.000,00	14.11.2016	14.11.2026	2,00
192	60.000,00	60.000,00	15.11.2016	15.11.2026	1,50
193	55.000,00	55.000,00	15.11.2016	15.11.2026	2,00
194	25.000,00	25.000,00	15.11.2016	15.11.2026	2,50
195	12.000,00	12.000,00	16.11.2016	16.11.2026	1,50
196	10.000,00	10.000,00	17.11.2016	17.11.2026	1,50
197	32.000,00	32.000,00	17.11.2016	17.11.2026	2,00
198	63.000,00	63.000,00	17.11.2016	17.11.2026	2,50
199	25.000,00	25.000,00	18.11.2016	18.11.2026	1,50
200	7.500,00	7.500,00	18.11.2016	18.11.2026	2,00
201	20.000,00	20.000,00	19.11.2016	19.11.2026	2,00
202	55.000,00	55.000,00	21.11.2016	21.11.2026	1,50
203	12.000,00	12.000,00	21.11.2016	21.11.2026	2,00
204	29.000,00	29.000,00	22.11.2016	22.11.2026	1,50
205	10.000,00	10.000,00	23.11.2016	23.11.2026	1,50
206	10.000,00	10.000,00	24.11.2016	24.11.2026	2,00
207	22.000,00	22.000,00	25.11.2016	25.11.2026	1,50
208	20.000,00	20.000,00	25.11.2016	25.11.2026	2,00
209	5.000,00	5.000,00	25.11.2016	25.11.2026	2,50
210	55.000,00	55.000,00	28.11.2016	28.11.2026	1,50
211	80.000,00	80.000,00	29.11.2016	29.11.2026	1,50
212	10.000,00	10.000,00	29.11.2016	29.11.2026	2,00



213	530.000,00	530.000,00	30.11.2016	30.11.2026	1,50
214	80.000,00	80.000,00	30.11.2016	30.11.2026	2,00
215	30.000,00	30.000,00	30.11.2016	30.11.2026	2,50
216	45.000,00	45.000,00	01.12.2016	01.12.2026	2,00
217	5.000,00	5.000,00	05.12.2016	05.12.2026	1,00
218	50.000,00	50.000,00	05.12.2016	05.12.2026	1,50
219	13.000,00	13.000,00	05.12.2016	05.12.2026	2,00
220	9.000,00	9.000,00	07.12.2016	07.12.2026	1,50
221	20.000,00	20.000,00	13.12.2016	13.12.2026	1,50
222	10.000,00	10.000,00	16.12.2016	16.12.2026	1,50
223	10.000,00	10.000,00	19.12.2016	19.12.2026	1,50
224	45.000,00	45.000,00	30.12.2016	30.12.2026	1,50
225	10.000,00	10.000,00	02.01.2017	02.01.2027	1,50
226	23.000,00	23.000,00	02.01.2017	02.01.2027	2,00
227	7.500,00	7.500,00	03.01.2017	03.01.2027	1,50
228	20.000,00	20.000,00	05.01.2017	05.01.2027	1,00
229	10.000,00	10.000,00	10.01.2017	10.01.2027	1,00
230	57.000,00	57.000,00	16.01.2017	16.01.2027	1,50
231	5.000,00	5.000,00	23.01.2017	23.01.2027	1,50
232	15.000,00	15.000,00	27.01.2017	27.01.2027	1,00
233	10.000,00	10.000,00	27.01.2017	27.01.2027	1,50
234	10.000,00	10.000,00	30.01.2017	30.01.2027	1,50
235	60.000,00	60.000,00	07.02.2017	07.02.2027	1,50
236	5.000,00	5.000,00	08.02.2017	08.02.2027	1,00
237	13.000,00	13.000,00	08.02.2017	08.02.2027	1,50
238	20.000,00	20.000,00	15.02.2017	15.02.2027	1,50
239	10.000,00	10.000,00	20.02.2017	20.02.2027	1,00
240	50.000,00	50.000,00	21.02.2017	21.02.2027	1,50
241	8.000,00	8.000,00	24.02.2017	24.02.2027	1,00
242	30.000,00	30.000,00	24.02.2017	24.02.2027	1,50
243	10.000,00	10.000,00	07.03.2017	07.03.2027	1,50
244	20.000,00	20.000,00	07.03.2017	07.03.2027	2,00
245	5.000,00	5.000,00	10.03.2017	10.03.2027	1,00
246	8.000,00	8.000,00	13.03.2017	13.03.2027	1,00
247	5.000,00	5.000,00	24.03.2017	24.03.2027	1,00
248	7.500,00	7.500,00	29.03.2017	29.03.2027	1,50
249	6.000,00	6.000,00	30.03.2017	30.03.2027	1,50
250	20.000,00	20.000,00	31.03.2017	31.03.2027	1,50
251	10.000,00	10.000,00	04.04.2017	04.04.2027	1,50
252	150.000,00	150.000,00	07.04.2017	07.04.2027	1,50
253	20.000,00	20.000,00	11.04.2017	11.04.2027	1,00
254	7.000,00	7.000,00	13.04.2017	13.04.2027	1,50
255	5.000,00	5.000,00	24.04.2017	24.04.2027	1,50




256	30.000,00	30.000,00	28.04.2017	28.04.2027	1,00
257	10.000,00	10.000,00	02.05.2017	02.05.2027	1,00
258	2.500,00	2.500,00	02.05.2017	02.05.2027	1,50
259	20.000,00	20.000,00	03.05.2017	03.05.2027	1,00
260	10.000,00	10.000,00	04.05.2017	04.05.2027	1,00
261	20.000,00	20.000,00	04.05.2017	04.05.2027	1,50
262	10.000,00	10.000,00	05.05.2017	05.05.2027	1,00
263	5.000,00	5.000,00	05.05.2017	05.05.2027	1,50
264	25.000,00	25.000,00	09.05.2017	09.05.2027	1,50
265	10.000,00	10.000,00	15.05.2017	15.05.2027	1,50
266	15.000,00	15.000,00	15.05.2017	15.05.2027	2,00
267	75.000,00	75.000,00	19.05.2017	19.05.2027	1,50
268	30.000,00	30.000,00	19.06.2017	19.06.2027	1,00
269	20.000,00	20.000,00	19.06.2017	19.06.2027	1,50
270	40.000,00	40.000,00	22.06.2017	22.06.2027	1,00
271	15.000,00	15.000,00	23.06.2017	23.06.2027	1,50
272	15.000,00	15.000,00	26.06.2017	26.06.2027	1,00
273	15.000,00	15.000,00	26.06.2017	26.06.2027	1,50
274	15.000,00	15.000,00	28.06.2017	28.06.2027	2,00
275	30.000,00	30.000,00	29.06.2017	29.06.2027	1,00
276	10.000,00	10.000,00	29.06.2017	29.06.2027	1,50
277	36.000,00	36.000,00	29.06.2017	29.06.2027	2,00
278	10.000,00	10.000,00	03.07.2017	03.07.2027	1,00
279	300.000,00	300.000,00	03.07.2017	03.07.2027	1,50
280	55.000,00	55.000,00	04.07.2017	04.07.2027	1,00
281	20.000,00	20.000,00	05.07.2017	05.07.2027	1,50
282	5.000,00	5.000,00	07.07.2017	07.07.2027	1,00
283	30.000,00	30.000,00	10.07.2017	10.07.2027	1,00
284	40.000,00	40.000,00	10.07.2017	10.07.2027	1,50
285	40.000,00	40.000,00	11.07.2017	11.07.2027	1,00
286	5.000,00	5.000,00	13.07.17	13.07.27	1,00
287	5.000,00	5.000,00	17.07.17	17.07.27	1,00
288	20.000,00	20.000,00	17.07.17	17.07.27	1,50
289	110.000,00	110.000,00	18.07.17	18.07.27	1,00
290	5.000,00	5.000,00	20.07.17	20.07.27	1,00
291	15.000,00	15.000,00	20.07.17	20.07.27	1,50
292	5.000,00	5.000,00	21.07.17	21.07.27	1,00
293	20.000,00	20.000,00	24.07.17	24.07.27	1,00
294	30.000,00	30.000,00	24.07.17	24.07.27	1,50
295	30.000,00	30.000,00	25.07.17	25.07.27	1,00
296	5.000,00	5.000,00	26.07.17	26.07.27	2,00
297	29.000,00	29.000,00	04.08.17	04.08.27	1,50
298	5.000,00	5.000,00	09.08.17	09.08.27	1,50



299	10.000,00	10.000,00	11.08.17	11.08.27	1,00
300	40.000,00	40.000,00	16.08.17	16.08.27	1,00
301	10.000,00	10.000,00	18.08.17	18.08.27	1,00
302	120.000,00	120.000,00	21.08.17	21.08.27	1,00
303	30.000,00	30.000,00	22.08.17	22.08.27	1,50
304	5.000,00	5.000,00	28.08.17	28.08.27	1,50
305	30.000,00	30.000,00	29.08.17	29.08.27	1,50
306	6.000,00	6.000,00	12.09.17	12.09.27	1,00
307	10.000,00	10.000,00	14.09.17	14.09.27	1,50
308	150.000,00	150.000,00	20.09.17	20.09.27	1,50
309	5.000,00	5.000,00	04.10.17	04.10.27	1,00
310	10.000,00	10.000,00	04.10.17	04.10.27	1,50
311	30.000,00	30.000,00	12.10.17	12.10.27	1,00
312	65.000,00	65.000,00	23.10.17	23.10.27	1,50
313	70.000,00	70.000,00	24.10.17	24.10.27	1,50
314	68.000,00	68.000,00	25.10.17	25.10.27	1,50
315	1.140.000,00	1.140.000,00	26.10.17	26.10.27	1,50
316	70.000,00	70.000,00	27.10.17	27.10.27	1,50
317	53.000,00	53.000,00	27.10.17	27.10.27	1,75
318	65.000,00	65.000,00	30.10.17	30.10.27	1,50
319	68.000,00	68.000,00	02.11.17	02.11.27	1,50
320	50.000,00	50.000,00	02.11.17	02.11.27	1,75
321	104.000,00	104.000,00	03.11.17	03.11.27	1,50
322	10.000,00	10.000,00	03.11.17	03.11.27	1,75
323	371.000,00	371.000,00	06.11.17	06.11.27	1,50
324	14.000,00	14.000,00	06.11.17	06.11.27	2,00
325	61.000,00	61.000,00	07.11.17	07.11.27	1,50
326	5.000,00	5.000,00	07.11.17	07.11.27	1,75
327	31.000,00	31.000,00	08.11.17	08.11.27	1,50
328	30.000,00	30.000,00	08.11.17	08.11.27	1,75
329	225.000,00	225.000,00	09.11.17	09.11.27	1,50
330	5.000,00	5.000,00	09.11.17	09.11.27	1,75
331	252.000,00	252.000,00	10.11.17	10.11.27	1,50
332	25.000,00	25.000,00	10.11.17	10.11.27	1,75
333	70.000,00	70.000,00	13.11.17	13.11.27	1,50
334	10.000,00	10.000,00	13.11.17	13.11.27	2,00
335	50.000,00	50.000,00	15.11.17	15.11.27	1,50
336	15.000,00	15.000,00	20.11.17	20.11.27	1,20
337	7.000,00	7.000,00	27.11.17	27.11.27	1,20
338	7.500,00	7.500,00	21.12.17	21.12.27	2,00
	13.742.327,94	13.955.656,00			

Anlage Mustervertrag Sparkassenkapitalbrief

Menü

 <p>Kauf eines Sparkassenkapitalbriefs – nachrangige Namensschuldverschreibung –</p>	Sparkasse Passau Nikolastraße 1 94032 Passau USt-IdNr. DE 130 965 139 Kontonummer _____ IBAN _____ Personennummer 0080660128 BIC BYLADEM1PAS				
Kontoinhaber = Gläubiger (Angaben zur Person und Anschrift) _____ _____ _____	Geburtsdatum/Geburtsort _____ Beruf/Branche/berufliche Stellung _____ <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;"><input type="checkbox"/> nicht selbstständig</td> <td style="width: 50%; text-align: center;"><input type="checkbox"/> selbstständig</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> nicht selbstständig</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> selbstständig</td> </tr> </table> Staatsangehörigkeit _____ Aufenthaltsland bei Gebietstremden _____	<input type="checkbox"/> nicht selbstständig	<input type="checkbox"/> selbstständig	<input type="checkbox"/> nicht selbstständig	<input type="checkbox"/> selbstständig
<input type="checkbox"/> nicht selbstständig	<input type="checkbox"/> selbstständig				
<input type="checkbox"/> nicht selbstständig	<input type="checkbox"/> selbstständig				
Gesetzlicher Vertreter des Gläubigers (Name und Anschrift) _____ _____					
Käufer (falls abweichend vom Gläubiger) _____ _____					
Das Konto wird <input type="checkbox"/> privat genutzt. <input type="checkbox"/> betrieblich genutzt. ¹ <small>¹ Diese Angabe ist erforderlich in Hinblick auf den korrekten Einbehalt der Abgeltungsteuer.</small>					
1 Vertragsdaten Der Gläubiger kauft einen Sparkassenkapitalbrief zum Nennbetrag von EUR _____ zu folgenden Bedingungen: Laufzeit _____ Fälligkeit _____ Zinssatz _____ % p.a. Zinstermin _____ Der Nennbetrag wird wie folgt geleistet: <input type="checkbox"/> EUR _____ gegen bar. <input type="checkbox"/> EUR _____ zu Lasten des Kontos _____ in unserem Hause. <input type="checkbox"/> EUR _____ gemäß SEPA-Lastschriftmandat. Mandatsreferenz: _____ Gläubiger-ID: _____ Die Zinsen sollen nachträglich zu den Zinstermen – ggf. vermindert um die anfallende Kapitalertragsteuer – dem folgenden Konto des Gläubigers gutgeschrieben werden: _____					
2 Ausfertigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde <input type="checkbox"/> Der Gläubiger ist damit einverstanden, dass die Ausfertigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde bis auf weiteres zurückgestellt wird. Der Gläubiger kann bis zur Fälligkeit jederzeit die Ausfertigung und Aushändigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde verlangen. Bei Fälligkeit ist der Gegenwert des Sparkassenkapitalbriefs dem folgenden Konto des Gläubigers gutzuschreiben: _____ <input type="checkbox"/> Der Gläubiger bittet um Ausfertigung einer Sparkassenkapitalbriefurkunde. Brief-Nr. _____ <input type="checkbox"/> Der Gläubiger bittet die Sparkasse um die Verwahrung der Sparkassenkapitalbriefurkunde. Hinterlegungs-Nr. _____ <input type="checkbox"/> Der Gläubiger bittet die Sparkasse um die Aushändigung der Sparkassenkapitalbriefurkunde. Bei Fälligkeit ist der Gegenwert des Sparkassenkapitalbriefs gegen Rückgabe der Urkunde auszuführen.					
3 Unkündbarkeit, Erfüllungsort Der Sparkassenkapitalbrief ist für beide Vertragsparteien während der Laufzeit unkündbar. Erfüllungsort für alle Leistungen aus dem Sparkassenkapitalbrief ist der Sitz der Sparkasse.					

168_415.000 DSM (Fassung Aug. 2017) - v13.2 - o
 © Deutscher Sparkassenring

manuell

Menü

Kontonummer

4 Nachrangabrede

Das auf den Sparkassenkapitalbrief eingezahlte Kapital wird im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Sparkasse oder der Liquidation der Sparkasse erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückerstattet. Im Übrigen haben die Ansprüche aus diesem Sparkassenkapitalbrief zu den Ansprüchen anderer Gläubiger von Ergänzungskapitalinstrumenten im Sinne des Artikels 83 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gleichen Rang. Danach erfolgt die Befriedigung der Ansprüche entsprechend ihrem Verhältnis zum übrigen Kapital im Sinne des Artikels 83 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unabhängig von der Reihenfolge der Kapitalaufnahme durch die Sparkasse.

5 Aufrechnungsverbot

Die Aufrechnung des Rückerstattungsanspruchs aus diesem Sparkassenkapitalbrief gegen Forderungen der Sparkasse ist ausgeschlossen.

6 Sicherheiten

Für die Verbindlichkeiten aus diesem Sparkassenkapitalbrief werden weder vertragliche Sicherheiten durch die Sparkasse noch durch Dritte gestellt.

7 Sonstiges

Nachträglich können der Nachrang nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist nicht verkürzt werden.

8 Verfügungsberechtigung bei Gemeinschaftskonto

Einzelverfügungsberechtigung der Gläubiger

Sind mehrere Personen Gläubiger, so ist jede von ihnen berechtigt, über den Sparkassenkapitalbrief zu verfügen. Jeder Kontoinhaber kann die Einzelverfügungsberechtigung eines anderen Kontoinhabers mit Wirkung für die Zukunft der Sparkasse gegenüber – aus Beweisgründen möglichst schriftlich – widerrufen. Sodann sind alle Kontoinhaber nur noch gemeinschaftlich verfügungsberechtigt. Die Sparkasse wird die anderen Kontoinhaber über die Umwandlung unterrichten. Im Todesfall kann der überlebende Ehegatte/Lebenspartner gem. LPartG als Kontoinhaber das Konto auf seinen Namen umschreiben lassen. Eine Kontovollmacht kann nur von allen Kontoinhabern gemeinschaftlich erteilt werden.

Nur gemeinschaftliche Verfügungsberechtigung der Gläubiger

9 Gesetzliche Mitwirkungspflicht

Der Kontoinhaber ist/Die Kontoinhaber sind nach dem Geldwäschegesetz verpflichtet, etwaige sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen der gegenüber der Sparkasse gemachten Angaben dieser unverzüglich anzuzeigen.

10 Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten nach dem Geldwäschegesetz

Der Kontoinhaber handelt/Die Kontoinhaber handeln im eigenen wirtschaftlichen Interesse und nicht auf fremde Veranlassung (insbesondere eines Treugebers):

Ja. Nein.

Wirtschaftlich Berechtigter: Der Kontoinhaber handelt/Die Kontoinhaber handeln im wirtschaftlichen Interesse und auf Veranlassung der nachfolgend aufgeführten Person(en):

(Vorname, Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Anschrift, Steuer-/Wirtschafts-Identifikationsnummer*)

* Inländische Steuerpflichtige: Steuer-ID bei natürlichen Personen; Wirtschafts-ID bei sonstigen Steuerpflichtigen (wenn noch keine Wirtschafts-ID vergeben wurde, die für das Einkommen geltende Steuernummer)

11 Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die derzeit geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparkasse Vertragsbestandteil sind. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können in den Geschäftsräumen eingesehen werden und werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Ort, Datum, Uhrzeit

Ort, Datum, Uhrzeit

Unterschrift(en) Kontoinhaber / ges. Vertreter

Unterschrift(en) Sparkasse

Handwritten signature area for the customer with three red arrows pointing to the signature line.

Handwritten signature area for the Sparkasse with three red arrows pointing to the signature line.

Interne Vermerke (nur für Sparkasse) s. Folgeseite.

168-415-000-03M (Fassung Aug. 2017) - v13.2 - o